

History der Sitzballgruppe Thurgau

Der Behinderten-Sportverband Thurgau, heute PLUSPORT Thurgau, war nach vielen Diskussionen und Überlegungen einverstanden, dass ab den Jahren 1978-1979 die neue Sportart Sitzball eingeführt werden konnte.

Die namhaften Kräfte damals waren: Jürg Kauth, Marlis Moser, Walter Binkert und Ernst Schenk. Mit grossem Engagement haben es diese Personen verstanden, sukzessive eine Mannschaft aufzubauen. Trainiert wurde von Anfang an in der Turnhalle der Stiftung Friedheim in Weinfelden.

Das Ziel war, für körperbehinderte SportlerInnen eine Sportart aufzubauen, die anspruchsvoll ist und einen relativ hohen Trainingseinsatz erfordert.

Den ersten Versuch startete die Sitzballgruppe an einer Veranstaltung der Behindertensportgruppe St. Gallen. Die SpielerInnen sassen, um sich besser bewegen zu können, auf flachen Rollstühlen. Diese Art war für das Vorwärtkommen zwar recht gut, doch der Nachteil war, dass die SpielerInnen im Eifer des Gefechtes zusammenstieszen oder dass die Finger unter die Räder gerieten.

Ab 1980 nahm die Mannschaft regelmässig an praktisch allen Turnieren in der Schweiz teil.

Im Jahre 1981 wurden die Anstrengungen der Sitzballgruppe bereits mit dem Gewinn der Sportlerwahl für Mannschaften ausgezeichnet. Die damalige Schweizerische Bodensee-Zeitung führte diesen Wettbewerb damals durch.

Nach der 1982 in Frauenfeld erfolgreich durchgeführten C-Meisterschaft mit 13 Mannschaften, war der Weg frei, um am 29. Oktober 1983 das erste „Mostindien“-Sitzballturnier zu organisieren.

Die Thurgauer SitzballerInnen sind als „Lift-Mannschaft“ bekannt. Aus der C-Gruppe konnten wir mehrfach in die B- und zweimal (2000 und 2004) in die A-Gruppe, die „Königsklasse“, aufsteigen.

Auch wenn die Sitzballszenen in den letzten Jahren zurückgegangen ist, eines ist geblieben, die Freude und der Enthusiasmus an dieser Sportart. Das Schöne daran, Behinderte und Nichtbehinderte können in der gleichen Mannschaft trainieren und an Turnieren teilnehmen. Wir leben die Integration.

Am 8. September 2012 dürfen wir mit dem 30. „Mostindien“-Turnier jubilieren und gleichzeitig die 39. Schweizermeisterschaft durchführen.

Walter Müller